



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen



## **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des  
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

**Brief von Ludwig Borchardt von Deutsches Institut für  
Ägyptische Altertumskunde (Kairo) an Adolf Erman**

**Borchardt, Ludwig**

**Kairo, 21.04.1911**

---

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-63000](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-63000)

KAIRO  
Gesirg-Garten,  
21/4 11.

*Sehr Geehrter Herr Geheimrat!*

*Zuerst will ich Ihnen und Ihrer Frau als Grosseltern gratulieren. Dass ich nicht früher dazu gekommen bin, lag an dem geradezu unglaublichen Beduinenleben, das ich in diesem Jahre geführt habe. Neulich habe ich einmal festgestellt, dass ich seit Juli 1910 ein einziges Mal 14 Tage hinter einander in meinem Hause gewesen bin. Wenn ich als Student stark gebummelt hatte, pflegte mein Vater mich zu fragen: Wie lange glaubst Du wohl, dass Du das aushältst?*

*In den nächsten Tagen wird Dr. Abel sich bei Ihnen melden, um etwas am Wörterbuche zu arbeiten und auch, um Sie zu fragen, ob Sie etwa später für ihn Beschäftigung haben. Seine 3 Jahre sind nämlich im Herbst um, und da wird er nach Deutschland zurückkehren. Ihn über seine Zeit hier zu halten, ist weder in seinem noch in des Instituts Interesse.*

*Sie werden ihn vielleicht schon nach den wenigen Zetteln, die er bisher für das Wörterbuch gemacht hat, beurteilen können, ich möchte Ihnen aber doch auch sagen, was ich von ihm weiss, damit Ihr Urteil nicht nur darauf basiert. Zuerst was er nicht gelernt hat: das ist Archaeologie. Dafür scheint er gar kein Interesse zu haben. Seine Interessen sind rein philologisch, wie weit dabei sein Können geht, kann ich nicht beurteilen. Schäfer war mit seinen nubischen Sachen sehr zufrieden. Vielleicht könnte Schäfer*

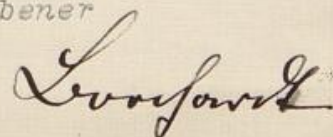
ihn zu seinen nubischen Arbeiten heranziehen und sie ihm später, wenn sie ihm zu viel werden sollten, ganz übergeben. Dann hat er den ganzen Beamtendreh hier ganz ordentlich gelernt und macht mit besonderer Vorliebe und Genauigkeit Kassensachen, so dass er Ihnen in derartigen Sachen viel Arbeit abnehmen könnte. Die dumme Geschichte, die ihn im vorigen Jahre mit dem hiesigen Konsulargericht Bekanntschaft machen liess, hat ihn sichtlich gebeseert. Ich glaube, dass seine Studentenjahre jetzt etwas weiter hinter ihm liegen, wie bei seinem Antritt hier.

Also sehen Sie ihn sich bitte eine Weile beim Wörterbuch an und sagen Sie ihm dann, ob Sie ihn brauchen können. Er müsste sich anderen Falles nämlich noch während seines Urlaubs umsehen, wo er im sächsischen Schuldienst unterkommen kann.

Den Wechsel denke ich mir so, dass Abel etwa in den ersten Dezember oder Januartagen -- je nach meiner Rückkunft -- nach Deutschland zurückkehrt, dass ich mich dann bis zum Schlusse der Grabungen ohne Assistenten behelfe, der neue etwa am ersten Mai antritt, und ich ihn anlerne, so dass er mich im Sommer vertreten kann. So würde ich etwa 1500 Mark sparen, die wieder der Bibliothek zu gute kämen. Als den neuen habe ich mir Burchardt gedacht, der nach den Jahren u. auch so wohl daran ist. Einen ganz jungen, der eben von der Universität kommt, mehme ich sicher nicht wieder. B. ist 3 Jahre nach dem Dr. Das ist das richtige Alter. Schäfer und Möller meinten beide, dass er sich ganz ordentlich machen würde und dass er auch sein vorlautes Wesen (beinahe hätte ich koddrige Schnatze geschrieben) allmählich ablegen wird.

Mit vielen Grüssen

Ihr sehr ergebener



FOX RIVER MALL



ESTABLISHED 1906

1975

*[Handwritten signature]*

FOLIO VER. 1011

1011

1011

1011

1011

1011